

Erfahrungsbericht

Fachinformatiker Systemintegration (2. Ausbildungsjahr)

David Raschdorf



Meine dreijährige Ausbildung zum Fachinformatiker Systemintegration findet in dem Fachbereich Zentrale Verwaltung, noch genauer in dem Geschäftsbereich IT statt. Dort lerne ich als Auszubildender den sogenannten „First-Level-Support“ kennen und kümmere mich dort hauptsächlich als erste Instanz um anfallende Probleme, Aufgaben und Projekte.

Zu meinem Tätigkeitsbereich gehören der Aufbau, die Einrichtung und die Pflege von IT-Systemen.

Als Auszubildender bin ich immer direkt beim Geschehen dabei und beteiligt! Sei es in Besprechungen mit anderen Bereichen oder in einfachen Telefonaten mit Mitarbeitern. Gerade durch die Koordination im Team und dem Austausch mit den anderen Mitarbeitern, lerne ich eine Menge über Betriebsabläufe.

Am meisten gefällt mir die Vielseitigkeit an der Ausbildung. Man weiß morgens nie, was einem im Laufe des Tages erwarten wird, wo man hinfahren wird, mit wem man reden wird oder welche Aufgaben auf einen zukommen werden. Dadurch lernt man unter anderem möglichst flexibel auf Probleme und Anforderungen zu reagieren.

Zu der Ausbildung zum Fachinformatiker gehört auch ein schulischer Teil. Dieser findet zwei Mal die Woche jeweils am Berufskolleg Bocholt West und Berufskolleg Wasserturm statt. Dort gibt es fachspezifische Fächer wie „Anwendungsentwicklung“ und „Informationstechnische Systeme“, aber auch eine Menge wirtschaftlich angehauchter Fächer wie „Wirtschaft und Geschäftsprozesse“ oder „Projektmanagement“ stehen auf dem Stundenplan.

Die Ausbildung endet mit einer schriftlichen und mündlichen Projektarbeit, in der ich ein Projekt im Bereich IT planen, initialisieren und abschließen werde. So wie mit einer Prüfung, in der das in der Ausbildung gesammelte Wissen abgefragt wird.

Mir macht die Ausbildung sehr viel Spaß. Es herrscht ein sehr angenehmes Arbeitsklima, in dem man mit Hilfe der Kollegen immer mehr in die IT-Welt einsteigt.

Die Ausbildung bei der Stadt Bocholt bietet meiner Meinung nach eine gute Abwechslung von der Arbeit am Computer und Kontakt mit Mitarbeitern an.

Von Langeweile und eintöniger Arbeit fehlt hier jede Spur!